

 **ZUSAMMEN
WEITER
GEHEN**
BETRIEBSRAT WÄHLEN!

FRAUEN POWER

MEHR GERECHTIGKEIT: IM
EINSATZ FÜR CHANCENGLEICH-
HEIT IN DER ARBEITSWELT

 ver.di

Auf den ersten Blick

ÜBER **1 MILLION**

... weibliche Mitglieder und ein Frauenanteil von über 50 Prozent machen ver.di zur größten Gewerkschaft für Frauen in Deutschland.

„Gerade in Branchen, in denen vor allem Frauen beschäftigt sind, kommt Tarifverträgen eine wesentliche Bedeutung zu. Das wurde in den vergangenen Krisenzeiten deutlich. Eine starke Tarifbindung ist gerade für Frauen besonders wichtig!“

ver.di-Bundesvorstandsmitglied Stefanie Nutzenberger, 2021

KLÜFTE

Der Gender Pay Gap (die Jahres-Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen) geht zwar seit einigen Jahren zurück, liegt aber immer noch bei 21 Prozent. Die größte Baustelle ist weiterhin die Kluft bei der Wochenarbeitszeit, dem Gender Time Gap, der bei 8,2 Wochenstunden liegt: Fast jede zweite Frau, aber nur jeder zehnte Mann arbeitet wöchentlich weniger als 32 Stunden. Der hohe Anteil an teilzeitbeschäftigten Frauen ist der Hauptgrund dafür.

WSI Report Nr. 56, 02/2020

GLEICHBERECHTIGT

Bei der Betriebsratswahl muss das Geschlecht, das im Betrieb die Minderheit darstellt, mindestens gemäß ihrem Anteil an der Belegschaft im Betriebsrat vertreten sein. Diese Regelung hat Frauen in männerdominierten Betrieben geholfen, den Weg in den Betriebsrat zu finden.

Auf Augenhöhe

Mit Betriebsrat werden die Gleichstellung von Frauen und Männern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser durchgesetzt.

Frauen übernehmen Verantwortung – im Beruf ebenso wie im Privaten. Frauen entscheiden selbst, wie sie leben und müssen mitentscheiden können, wie sie arbeiten. Ein Engagement im Betriebsrat macht genau das möglich. Denn Gleichstellung ist Betriebsratssache. Maßnahmen, um Gleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern, bestimmt der Betriebsrat mit: sei es bei der Gestaltung der betrieblichen Weiterbildung oder bei Einstellungen, Versetzungen und Eingruppierungen.

Sie setzen sich ebenso für gleiche Bezahlung und existenzsichernde Arbeit speziell in typischen Frauenberufen ein. Arbeitgeber müssen Betriebsräte über die Personalplanung informieren und Betriebsräte können die Initiative ergreifen, um Verbesserungen für Frauen zu erreichen.

Für alle!

Starke Betriebsräte setzen sich für die Rechte aller Beschäftigten ein – und haben gleichzeitig die Interessen der gesamten Belegschaft im Blick: ob

Frau oder Mann, ob Jung oder Alt, ob im Büro oder der Produktion. Genau deshalb braucht der Betriebsrat auch die Erfahrung aller Menschen, die die Belegschaft ausmachen – auch die von Frauen!

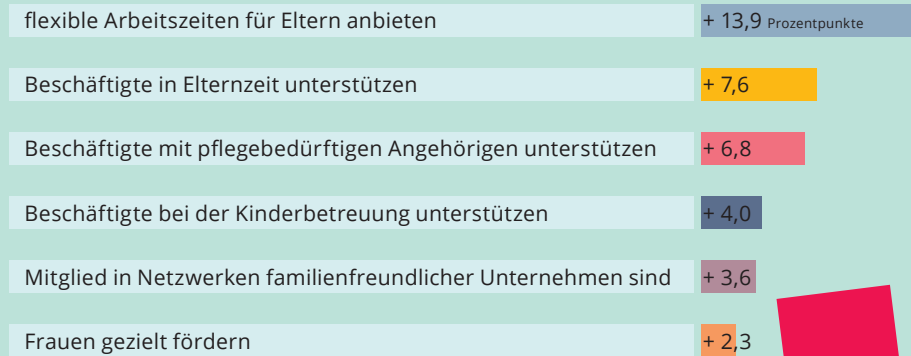
Mitbestimmen und mitmachen!

Frauen verdienen eine starke Interessenvertretung. Als Wählerinnen können sie die Betriebsräte und ver.di dabei unterstützen, sich auch für die Rechte der Frauen im Betrieb starkzumachen. Oder sie kandidieren selbst:

Als Betriebsrätin kann jede Frau ihre Stärken einbringen und sich für Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen ihrer Kolleg*innen einsetzen. Dabei haben sie die Belegschaft, ver.di und das Gesetz im Rücken: Betriebsratsmitglieder genießen einen besonderen Kündigungsschutz. Und wenn es sein muss, leistet ver.di Rechtsschutz für ihre Mitglieder.

Mehr Vereinbarkeit und Frauenförderung dank Betriebsrat

Betriebliche Mitbestimmung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Betriebe ...



HBS, Jirjahn, Mohrenweiser 2019



Frauen gestalten im Betriebsrat mit

Das gemeinsame Ziel heißt „Gute Arbeit“

Gute Arbeit heißt sichere Arbeitsbedingungen, gerechte Entlohnung, Mitbestimmung, Chancengleichheit und keine Diskriminierung.

Die Erwerbstätigenquote von Frauen ist seit 1991 von 57 auf über 72 Prozent im Jahr 2018 gewachsen und damit fast genauso hoch wie die von Männern (79,6 Prozent, WSI GenderDatenPortal 2020). Dennoch ist für sie Gute Arbeit in der Arbeitswelt noch keine Realität. Überwiegend Frauen arbeiten in den sogenannten systemrelevanten Berufen, die meist aber auch den Niedriglohnsektor abbilden – sei es in der Pflege, im Handel, im Sozial- und Erziehungsdienst oder bei weiteren Dienstleistungen. Unabhängig von ihrer Position verdienen Frauen rund ein Viertel weniger als ihre Kollegen, Vereinbarkeit von Beruf und Privatem ist für sie oft schwieriger als für Männer

und einige Aufstiegswege bleiben ihnen verschlossen. Betriebsrät*innen setzen sich deshalb ein:



für Transparenz bei Eingruppierungen und eine faire Entlohnung



für Perspektiven im Beruf, sichere Aus- und Weiterbildung und bessere Aufstiegschancen



für familienorientierte Arbeitszeiten und eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatem



für bessere Arbeitsbedingungen – vom Arbeits- und Gesundheitsschutz bis zur Entwicklung von alter(n)sgerechten Arbeitsplätzen.



Karin Knappe



Christina Natsikou



Nicole Thuy-Neubert



Melanie Altmann



Angelina Färber



Janet Schwickert



Anja Steche



Janina Baier



Karin Jenek



Tanja Welzer

ver.di Frauen
Fraport AG